

1 Einleitung

Ziel der vorliegenden Arbeit bestand darin, historische Rezepte zu Vergoldungen zusammenzutragen, diese auf Durchführbarkeit zu überprüfen, um dann durch eine Testreihe eine Aussage zur Widerstandsfähigkeit zu treffen.

Somit beschäftigen sich die ersten Kapitel mit Rezepten zum Vergolden auf Glas. Neben den mittelalterlichen Traktaten wurden Texte aus der Aufklärung und dem 19. Jahrhundert herangezogen. Wichtige Autoren bildeten hierbei unter anderem Theophilus, Kunckel und Stöckel. Aber auch durch das Themengebiet der Hinterglasmalerei bestand die Möglichkeit wissenswertes über Vergoldungen auf Glas zu erfahren. Eine grobe Zusammenfassung der angewendeten Möglichkeiten diente für einen ersten Überblick.

Eine Herausforderung bildete die Ungenauigkeit der Rezepte. Daher wurden vielversprechende und interessante Rezepte im darauffolgenden besprochen und anhand von Probereihen auf Durchführbarkeit, Aufwand und ästhetische Erscheinung überprüft. Hierzu zählten die Materialien Leinöl, Borax und Glasfluss. Zusätzlich vergleichend wurde ein modernes Vergoldungsmedium herangezogen.

Der zweite Teil der Arbeit beschäftigte sich mit der Widerstandsfähigkeit der durchgeführten Rezeptproben. Als geeigneter Test erschien die nach DIN EN ISO 2409:2013-06 ausgeführte Gitterschnittprüfung, wo die Proben unter anderem auf Adhäsion sowie mechanische Festigkeit überprüft wurden. Zusätzliche Belastungen wurden durch die Einwirkung von Aceton, Wasser und das Spülen in einer Spülmaschine hervorgerufen.

In einem abschließenden Kapitel werden alle Ergebnisse nochmals zusammengefasst und miteinander verglichen.